

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 20 (1958)
Heft: 3

Artikel: Schlaf-Liedji
Autor: Imesch, Ludwig
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-187333>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chinder

Schlaf-Liedji

Vertont von Adolf Imhof, Brig

*Mämmi schlaf,
Mämmi schlaf,
Mämmi schlaf jetz i!
Ich cha dich nit länger göümu,
tüe jetz eppis Hibs ga tröümu!
Mämmi, schlaf doch i!*

*Mämmi schlaf,
Mämmi schlaf,
Mämmi schlaf jetz i!
Nimme grinu, nimme lachu,
d Öügu züe und nimme wachu!
Mämmi, schlaf doch i!*

*Ds Mämmi schlaft,
ds Mämmi schlaft,
ds Mämmi schlafot fescht.
D Ängla tient am Bettji wachu,
d Muetter cha jetz anners machu.
ds Mämmi schlafot fescht . . .*

Am Chinderbett

*Jetz schlafoscht du so still und nätt,
hescht uf dim Gsichtji noch äs Lachu,
bischt wie än Ängil im Gibätt
und tröümscht va tüsigg hibschi Sachu.*

*Di Bubini tient nimme weh
und alli Träne sind verrunnu.
Nix Leids und Bees müescht du meh gseh,
du hescht jetz eppis Hibschers gfunnu.*

*Bim Chrischtkindli bischt du im Tröüm,
du mechtischt immer bie ihm blibu.
Du gsehscht än grosse Liechterböüm . . .
Nix sellti dinu Tröüm vertribu!*